

Wir lehnen den Tarifvertrag TVÖD ab

Wir wollen einen Tarifvertrag

...an deren Gestaltung sich alle Beschäftigten öffentlich beteiligen können.

Wir wollen keine Arbeitsverdichtung. Stress und Leistungsdruck machen krank und sind vollkommen überflüssig.

Wir wollen Arbeit umverteilen, also kürzer arbeiten, um die Arbeitslosigkeit zu verringern.

Wir wollen die Gehälter der unteren Lohngruppen anheben. Noch weniger Geld für Niedriglohngruppen, um die weitere Vermehrung der Millioneneinkommen und -vermögen zu finanzieren ist absurd.

Wir wollen Hartz IV und 1-€-Jobs abschaffen, weil jede notwendige Arbeit auch ent-sprechend zu entlohnen ist. Und damit jede und jeder Arbeit frei wählen kann und damit die Angst vor Arbeitslosigkeit und sich der Druck auf die Beschäftigten verringert.

Der neue TVÖD bringt Verschlechterungen gegenüber dem BAT

- Eine neue Niedriglohngruppe senkt das Lohnniveau
- Der erhöhte Ortszuschlag für Eltern fällt weg, Kinder werden ärmer
- Leistungsbezogene Entgelte von 2-8% des Bruttogehaltes werden die Löhne senken, für erhöhten Stress und Arbeitsdruck sorgen und unsolidarisches Verhalten fördern
- Die genaue Zuordnung der einzelnen Tätigkeiten in die 15 neuen Einkommensgruppen ist noch nicht verhandelt und findet unter Ausschluss der Beschäftigten statt
- Die Meistbegünstigtenklausel birgt die Gefahr einer bundesweiten 42 Stundenwoche

Die derzeitige Spaltung der bremischen Landesbeschäftigten, die einen mit der 40 h Woche, ohne Weihnachts- und Urlaubsgeld, die anderen 38 ½ h Woche mit Weihnachts- und Urlaubsgeld, ist kein Zustand.

Wir fordern für alle Beschäftigten des Landes Bremen

38 ½ Stundenwoche

Perspektive: Arbeitszeitverkürzungen, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen

Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld für alle Beschäftigten

Perspektive: Festbetrag von 2000 €

Verantw: Doris Bauer AG Tarifpolitik im Sozialplenum

sozialplenum@web.de

www.sozialplenum.de

Solidarität miteinander

Beschäftigte & Betroffene der Kürzungen